

# VIII. Arbeitstagung Volkskunde und Rundfunk

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **53 (1963)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und ungekünstelten Text zu lesen, bei dem jedes Wort am richtigen Platz steht und handfesten Sinn hat. So muss ein «Heimathbuch» geschrieben sein: verständlich, lebhaft, anregend. Mit Vergnügen lässt man sich vom Verfasser durch die Frühgeschichte in knappen, übersichtlichen Kapitelchen bis zur Jetztzeit geleiten. Mit wenigen Strichen wird ein anschauliches, kräftiges Bild gezeichnet; wir denken etwa an die «Täufer» und den «Bauernkrieg». Ausgezeichnet geraten sind auch die Darstellungen über Michael Schüppach, den Wunderdoktor, und über die Langnauer Töpferei, das «Chachelgschirr». Dann folgen die kurzen Blicke auf die Leinenindustrie und die Käsebereitung, auf die Märkte und die dazugehörigen Prügeleien, auf die Hochwachten und die Franzosenzeit. Aber ebenso gut ist die Schilderung des heutigen Langnau. Wir können nur nochmals wiederholen, wie wohltuend eine so geruhsame und liebenswürdige Belehrung ist. Die Bilder passen ganz in diese Art der Darstellung hinein: ein umfassender, aber nie gewollt-gekünstelter Blick in das reiche Leben einer Emmentaler Gemeinde. Wildhaber

## VIII. Arbeitstagung Volkskunde und Rundfunk

Diese Tagung, die jeweils in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde e.V. organisiert wird, findet dieses Jahr vom

*1. bis 5. August in Bern*

statt. Sie wird in Zusammenarbeit mit der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde vom Radio Studio Bern betreut. Das Hauptgewicht der Tagung liegt auf der Diskussion unter Volkskundlern und Radioleuten aus dem gesamten Gebiet der deutschen Sprache zum Tagungsthema

*Volksmusik und Radio.*

Einige Hauptthemen, die als Diskussionsgrundlagen dienen sollen:

Die heutige Situation der europäischen Volksmusik.

Volksmusik und Radio in der deutschen Schweiz.

Volkslied und Radio.

Volksmusik und Unterhaltungsmusik.

Einzelne Spezialgebiete werden sodann in Kurzreferaten behandelt. Für die einzelnen Vorträge konnten namhafte Fachreferenten aus dem Ausland und der Schweiz verpflichtet werden. Die Arbeitstagung beginnt am Freitag, den 2. August um 09.00 Uhr und schliesst am Montag, den 5. August um 12.30 Uhr. Am Abend des Anreisetages (1. August) ist der Besuch einer Augustfeier vorgesehen. Am Sonntag, den 4. August, findet eine ganztägige Exkursion statt.

Den Teilnehmern erwachsen ausser ihren persönlichen Auslagen für Unterkunft und Verpflegung keine weiteren Kosten. Es besteht auch die Möglichkeit, nur einzelne Tage zu belegen. Anmeldeformulare und definitive Programme sind bei Studio Radio Bern, Bern Postfach Mattenhof, zu verlangen. Anmeldeschluss: 15. Juni 1963.

Studio Radio Bern  
Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde